

BESCHLUSSPROTOKOLL

zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Quartiersentwicklung, sozialer Zusammenhalt, Soziales, WIN, lebendige Quartiere, Senioren und Städte- und Stadtteilpartnerschaften

10.09.2025 um 17.00 Uhr

auf der Teneverfarm, Am Osterholzer Deich 14, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 17.00 Uhr

Sitzungsende: 19.00 Uhr

Teilnehmer:

Frau Nicole Ehnert (Ausschusssprecherin)
Herr Ralf Gärtner
Frau Christine Haase
Frau Ursula Hohn
Herr Reinald Last
Herr Wolfgang Haase in Vertr. für Herrn Thorsten Lieder
Herr Günther Hohn in Vertr. für Frau Ria Pleister

Herr Ulrich Schlüter (Sitzungsleitung + Protokollführer)

Beiratsmitglieder / sachkundige Bürger:innen:

./.

Gäste:

Frau Katrin Höpker (QM Tenever)
Herr Frank Weber (Kinderbauernhof)

Die Tagesordnung wurde, wie in der Einladung, beschlossen.

Der Tagesordnungspunkt 6 entfällt, da die Vertreter des Trägers nicht kommen konnten.

T a g e s o r d n u n g :

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 17.06.2025
2. Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge der Bürgerinnen und Bürger (zu den Themen Quartiersentwicklung, sozialer Zusammenhalt, Soziales, WIN, lebendige Quartiere, Senioren und Städte- und Stadtteilpartnerschaften)
3. Sachstand des Kinderbauernhofes Tenever bis Ende 2025 und darüber hinaus? (angefragt Frank Weber / Petri & Eichen max. 30 min.)
4. Berichte bzw. Informationen aus den beiden Städte- und Stadtteilpartnerschaften
 - Kurze Einführung durch den Beiratssprecher Wolfgang Haase
 - Informationen zu den Städte- und Stadtteilpartnerschaften Bützow und Izmir-Gaziemir durch Nicole Ehnert und Ulrich Schlüter
 - Diskussion zum Konzeptentwurf von Thorsten Lieder und Mirko Truscelli (angefragt)
5. Berichte aus der Seniorenvertretung, Nicole Ehnert und Ursel Hohn
6. Vorstellung der Arbeit des Streetworkers
(Anna Brockmann und Herr Kozulcali vom Café Abseits)
7. Aktuelles aus den Quartieren (angefragt die Quartiersmanger:innen Osterholz)
8. Themenabsprache für die Sitzung am 11.12.25
9. Mitteilungen des Ortsamtes
10. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 17.06.2025

Das Protokoll vom 17.06.2025 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge der Bürgerinnen und Bürger (zu den Themen Quartiersentwicklung, sozialer Zusammenhalt, Soziales, WIN, lebendige Quartiere, Senioren und Städte- und Stadtteilstadtpartnerschaften)

Katrin Höpker teilt mit, dass der Ausschuss den Bereich LOS rausnehmen kann, da diese Mittel nicht mehr vergeben werden.

Zu TOP 3: Sachstand des Kinderbauernhofes Tenever bis Ende 2025 und darüber hinaus? (angefragt Frank Weber / Petri & Eichen max. 30 min.)

Frank Weber teilt mit, dass die Einrichtung Kinderbauernhof zunächst bis Ende 2025 gesichert ist. Nach seinem Kenntnisstand gibt es Gespräche über die Nachfolge von Petri & Eichen. Es ist ansatzweise bekannt, dass sich um die Trägerschaft sechs Organisationen, Verbände und Stiftungen bemühen. Es soll eine Vorauswahl stattfinden, sodass zwei evtl. Nachfolger übrigbleiben. Es kann sein, dass bereits bis Ende Oktober zwei Käufer von Petri & Eichen oder neue Träger gefunden wurden. Es wird mitgeteilt, dass seit 20 Jahren der Kinderbauernhof überwiegend aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit finanziert wird. Durch Neuorganisationen entsteht ein Budget, das nicht mehr auf Stadtteilebene, sondern auf Ebene des Sozialzentrums zwischen den Stadtteilen Osterholz und Hemelingen entstehen soll. Im Zusammenhang hiermit sind neue Qualitätsstandards für die Tierfarm aufgestellt worden. U.A. wäre es wichtig, dass nach diesen Qualitätsstandards Sozialarbeiter:innen eingestellt werden. Momentan ist dies in Tenever nicht der Fall. Der Kinderbauernhof ist unter den Farmen eher eine kleine Einrichtung mit 3 Stellen. Der Verband der Jugendeinrichtungen bzw. der Tierfarmen setzt sich für den Erhalt ein. Für den Kinderbauernhof Tenever gibt es keine institutionelle Förderung, allerdings überregionale Förderung durch die eine 15-20 Stundenstelle finanziert werden kann. Herr Weber ist derzeit bei Petri & Eichen angestellt.

Zur Nutzung wird mitgeteilt, dass zurzeit 28 Gruppen aus Kita und Schule die Einrichtung besuchen. Vom Bildungsressort wird aber kein einziger Cent an die Einrichtung gezahlt. Weil dieses so ist, hat z.B. die Tierfarm Habenhausen keine Schulen mehr auf die Einrichtung gelassen!

Im vergangenen Jahr gab es Spenden von ArcelorMittal und Mercedes, wodurch etliche Reparaturen auf dem Gelände durchgeführt werden konnten. Momentan werden keine Gelder angenommen, da die Investitionen in die Insolvenzmasse fließen.

Früher waren über die Bras beschäftigte Mitarbeiter:innen auf dem Kinderbauernhof. Da die Tiere weiterhin an 7 Tagen gefüttert werden müssen, unterstützt momentan ein 70-jähriger Osterholzer den Kinderbauernhof ehrenamtlich. Gerade für Familien und Kleinkinder ist der Kinderbauernhof ideal, da er eingezäunt ist. Im vergangenen Jahr wurden 260 Aktionen mit Kindern durchgeführt. Bis zum Sitzungstermin haben 7600 Menschen den Kinderbauernhof besucht.

Wolfgang Haase stellt klar, dass die Veränderungen des Beiräte Gesetzes und die Vergabe der Mittel der offenen Jugendarbeit noch diskutiert werden. Es gibt in Kürze eine Versammlung im OA Hemelingen, mit Vertretern der Senatskanzlei, wo über die Änderungen diskutiert werden soll.

Nicole Ehnert teilt mit, dass die Umweltsenatorin Frau Moosdorf am 20.09.25 den Kinderbauernhof besuchen wird.

1. Zuerst muss ein neuer Träger für den Kinderbauernhof gesucht werden.
2. Dann sollte geklärt werden, inwieweit sich das Bildungsressort an der Finanzierung beteiligen kann.

3. Es müssen neue Mitarbeiter:innen gefunden werden, die bezahlbar sind.
4. Gäbe es andere Möglichkeiten einer Finanzierung, wenn der Kinderbauernhof außerschulischer Lernort wäre?

Es wird mitgeteilt, dass die kommende Beiratssitzung sich mit dem Kinderbauernhof und der ULE beschäftigen wird.

Zu TOP 4: Berichte bzw. Informationen aus den beiden Städte- und Stadtteilpartnerschaften

Zunächst wird mitgeteilt, dass sich Thorsten Lieder und Mirko Truscelli entschuldigt haben.

Über Wolfgang Haase gibt es eine Einführung in die Thematik der Städtepartnerschaften, die insbesondere mit der Stadt Bützow über ca. 20 Jahre entstanden, ist und es seit 15 Jahren eine Partnerschaft gibt.

In den Anfangsjahren hat es eine Reihe von Besuchen von Beiräten und weiteren Teilnehmern gegeben sowie Ehrenamtlichen aus den Stadtteilen. Diese Besuche waren sowohl mit Gesprächen der Kommunalpolitikern, des Bürgermeisters und das Aufsuchen von Einrichtungen wie Schulen, Kitas und Kultureinrichtungen verbunden. Sowohl in Bützow und in Gaziemir gab es durch Wahlen Veränderungen in Personen der Bürgermeister, sodass die Kommunikation sich ein Stück weit verändert hat. Die Vorlage von Thorsten Lieder und Mirko Truscelli soll die Städte- und Stadtteilpartnerschaften auf „breitere Füße“ stellen und insbesondere die Zivilgesellschaft mit einbinden. Sie stellt für die Zukunft ein Rahmenkonzept dar. Die Abfrage von Nicole Ehnert an die Beiräte und sachk. Bürger hat ergeben, dass in den Parteien von SPD, CDU, Linke und Grüne einzelne Mitglieder grundsätzliches Interesse an den Partnerschaften gezeigt haben. (Ebenso das OA)

Wolfgang Haase geht kurz auf die frühere Arbeitsgemeinschaft ein, wo Beiräte aber auch einzelne Personen wie Ali Elis von ZIS, Aykut Tasan und Yazar Kocas u.a. mitgearbeitet haben.

Um die Städtepartnerschaften wieder zu beleben, wäre tatsächlich zu erörtern was eigentlich die Stadt Bützow bzw. der Stadtteil Gaziemir mit der Städte- und Stadtteilpartnerschaft erreichen möchte?

Hinsichtlich mit der Städtepartnerschaft mit Bützow ist der Ausschuss der Auffassung, dass eine Einladung nach Bützow erfolgen könnte, um sodann an einem Tag noch einmal Grundsätzliches zu klären. Entweder hier in Bremen oder in Bützow.

Der Ausschuss bittet Thorsten Lieder und Mirko Truscelli die Gründung der AG voranzutreiben. Als Mitglieder hierfür stehen Horst Massmann, Reinald Last und Wolfgang Haase bereit.

Zur Frage, ob der Ausschuss oder einzelne Mitglieder beim möglichen Folgetreffen nach Bützow 2026 teilnehmen sollen, wurde noch keine Entscheidung getroffen. Dies kann vielleicht nach dem Gespräch erfolgen.

Hinsichtlich Gaziemir gab es den Wunsch zwei historische Häuser zu sanieren. Im letzten Protokoll hatte Ulrich Schlüter mitgeteilt, dass es hier lediglich vom Staatsarchiv die Anregung gab, evtl. mit der Hochschule in der Neustadt Kontakt aufzunehmen, um einen Austausch von Studierenden zu diesem Projekt zu initiieren. Hier können lediglich ZIS oder die Hochschule bilateral klären, ob es zu einer Unterstützung kommen kann. Dies in Absprache mit der Senatskanzlei. Das OA kann ein Erstgespräch begleiten.

Es müsste eine Einladung von Gaziemir erfolgen, da von Osterholzer Seite zweimal eine Gruppe nach Bremen eingeladen wurde.

Hinsichtlich der 50-Jahr- Feier der Städtepartnerschaft Danzig und Bremen, wird ein Antrag der Bremer Heimstiftung bzw. der Vorschlag im April 2026 etwas zu planen, positiv gesehen. Es kann ein Treffen stattfinden mit der Bremer Heimstiftung, dem OA und Nicole Ehnert, wo gemeinsam mit der deutsch-polnischen Gesellschaft und der St. Raphael Gemeinde ein

Nachmittag im April 2026 geplant wird. Herr Schlüter erläutert, dass es bei der deutsch-polnischen Gesellschaft Herr Nalazek aus Hemelingen gibt, der damals mit Wolfgang Erfurth und Hans Koschnik dabei waren, als die Städtepartnerschaft gegründet wurde. Peter Sakuth war als pers. Referent von Hans Koschnik und könnte am Tag der Unterzeichnung vor 50 Jahren z.B. in der Kultur Aula über die damaligen Begegnungen berichten. Wolfgang Hasse bitte das OA, falls es zu einem solchen Termin kommt, im Rathaus oder bei der Bürgerschaftspräsidentin anzufragen, ob dort eine Teilnahme möglich erscheint. Überdies bittet er das OA die möglichen Kosten für ein solches Treffen, nicht über Globalmittel, sondern möglichst über das Rathaus (SK) zu finanzieren.

Zu TOP 5: Berichte aus der Seniorenvertretung

Die Seniorenvertretung hat nach der Sommerpause noch nicht getagt. Ursel Hohn Delegierte der Seniorenvertretung, teilt mit, dass am 01. Oktober der Tag der älteren Generation ist. Anlässlich dieses Tages werden alle Bremer:innen, die am 1. Januar 2026 80 Jahre alt sind, vom Sozialressort angeschrieben und, z.B. über Pflegegrade, informiert.

Zu TOP 6: Vorstellung der Arbeit des Streetworkers (Anna Brockmann und Herr Kozulcali vom Café Abseits)

Entfallen.

Zu TOP 7: Aktuelles aus den Quartieren

Katrin Höpker teilt mit, dass nach wie vor die Sauberkeit ein Thema in Tenever ist. Hinsichtlich des Pfälzer Weges ist Immobilien Bremen und UBB verantwortlich und anzusprechen. Gegenüber dem Spielhaus wird die Gewoba den Bereich durch, z.B. Mülleimer, die vor Krähen sicher sind, aufwerten. Die Arbeiten sollen im März 2026 fertig sein.

Zu TOP 8: Themenabsprache für die nächste Ausschusssitzung

Der Termin vom 11.12. wird auf den 10.12. vorverlegt. Als Tagungsort wird die Begegnungsstätte Am Siek oder das Café Schweizer Viertel vorgeschlagen. Zweite Alternative das Café Blocksberg.

Zu TOP 9: Mitteilungen des Ortsamtes

Ulrich Schlüter verweist auf die versandten Mails.

Zu TOP 10: Verschiedenes

Es wird nichts genannt.

Die nächste Ausschusssitzung findet am 10.12.2025, um 17.00 Uhr statt.

Bremen, 15.09.2025

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Nicole Ehnert
(Ausschusssprecherin)